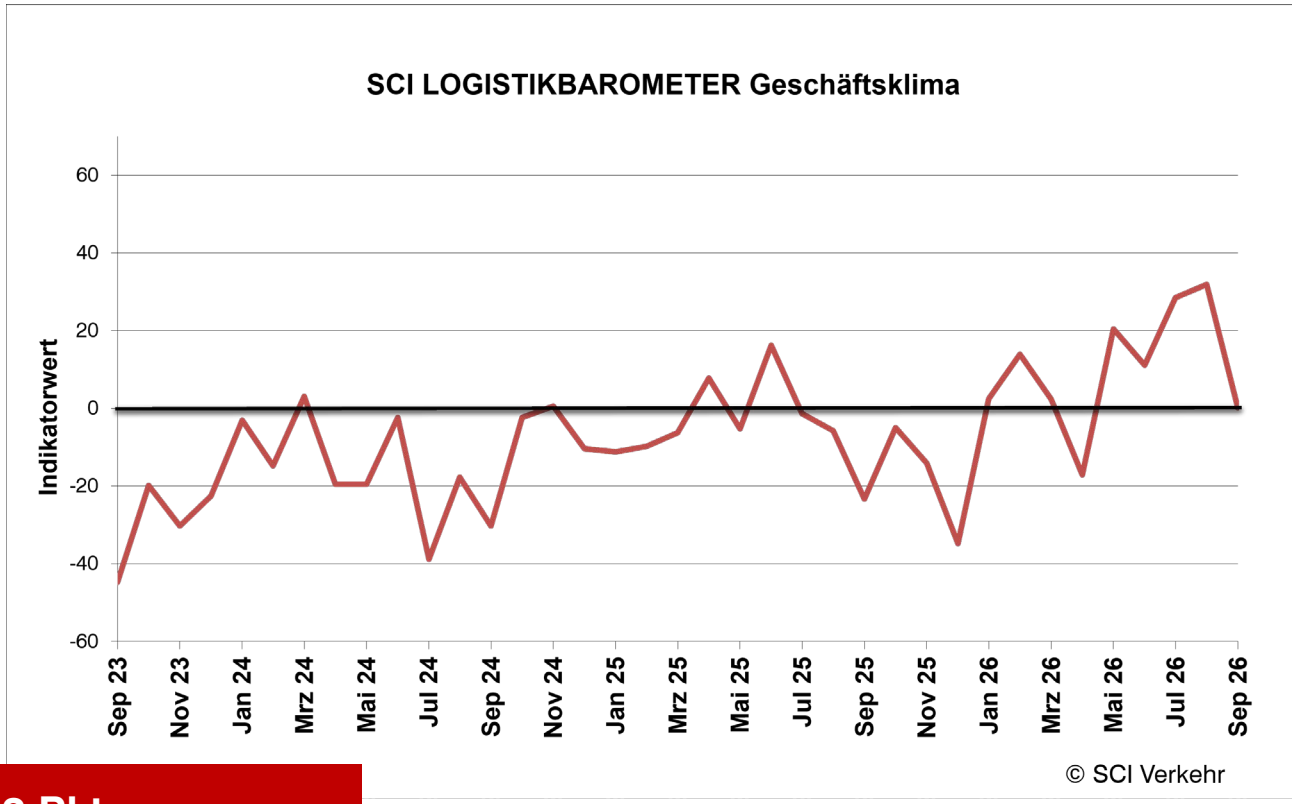
FRAGILE STIMMUNGSLAGE IN DER LOGISTIKBRANCHE: GESCHÄFTSKLIMAINDEX BRICHT NACH KURZER ERHOLUNG EIN

Die Aufwärtstendenz in der deutschen Logistikbranche ist vorerst beendet. Nach zwei Monaten mit kräftigen Zuwächsen verliert der Geschäftsklimaindex des SCI Logistikbarometers im September 32 Punkte gegenüber dem Vormonat und fällt damit auf die Nulllinie zurück. Ausschlaggebend ist die deutlich schlechtere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage. Auch die Erwartungen für die kommenden drei Monate trüben sich ein. Zu den möglichen Belastungsfaktoren zählen das Niedrigwasser auf wichtigen Binnenwasserstraßen sowie die Hafenstreiks in Norddeutschland Anfang September. Die damit verbundenen Einschränkungen der Transportkapazitäten, Verzögerungen in den Hinterlandverkehren und zusätzliche logistische Aufwendungen dürften die Geschäftstätigkeit betroffener Unternehmen beeinträchtigt haben. Der deutliche Stimmungsumschwung unterstreicht, wie sensibel die Branche auf externe Störungen reagiert und wie fragil die jüngste Erholung bleibt. Zugleich verharrt der Kostendruck auf hohem Niveau: Knapp drei Viertel der Befragten berichten von gestiegenen Aufwendungen im Vormonat, während sich die Preisentwicklung uneinheitlich zeigt. Darüber hinaus können 57 Prozent der Unternehmen Kostensteigerungen nicht vollständig an ihre Kunden weitergeben. Die verbleibenden Mehrbelastungen schmälern die Margen und engen angesichts des intensiven Wettbewerbs die wirtschaftlichen Handlungsspielräume zusätzlich ein.



-32 Pkt. vgl. Vormonat

Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

GESCHÄFTSLAGE: RÜCKBLICK

Die Geschäftslage in der Logistik hat sich nach Einschätzung der befragten Unternehmen deutlich eingetrübt. Während der Vormonat rückblickend noch überwiegend solide bewertet wurde, fällt die aktuelle Lagebeurteilung spürbar negativer aus.

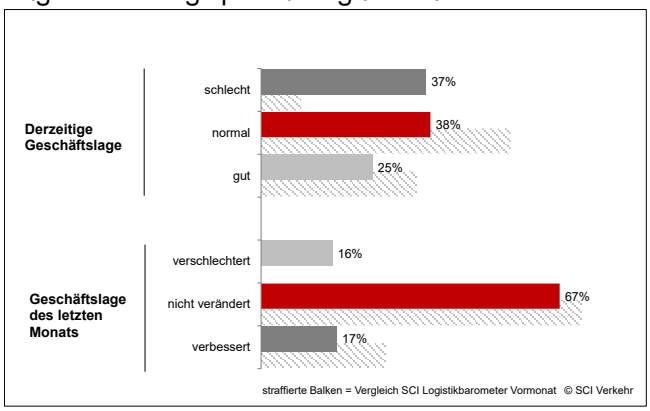


Abbildung 2:
Geschäftslage I

GESCHÄFTSLAGE: AUSBLICK

Die eingetrübte Geschäftslage belastet auch die Erwartungen für die kommenden drei Monate. Zwar rechnet die Mehrheit weiterhin mit einer stabilen oder günstigeren Entwicklung, jedoch erwartet inzwischen jeder Fünfte eine (weitere) Verschlechterung.

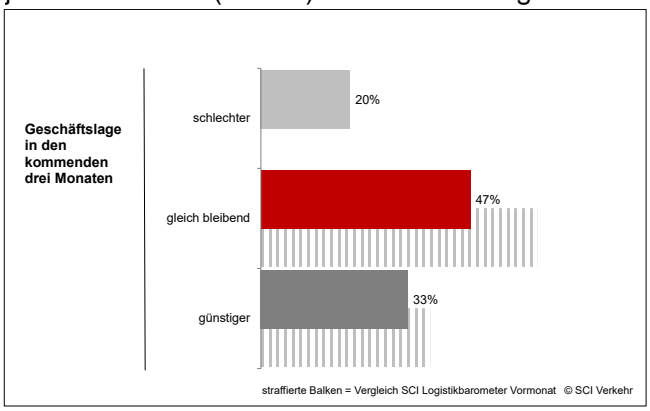


Abbildung 3:
Geschäftslage II

KOSTEN

Knapp drei Viertel der befragten Logistiker berichten von gestiegenen Kosten im letzten Monat. Auch für das kommende Quartal zeichnet sich keine nennenswerte Entlastung ab. Lediglich knapp jeder Zehnte erwartet sinkende Kosten.

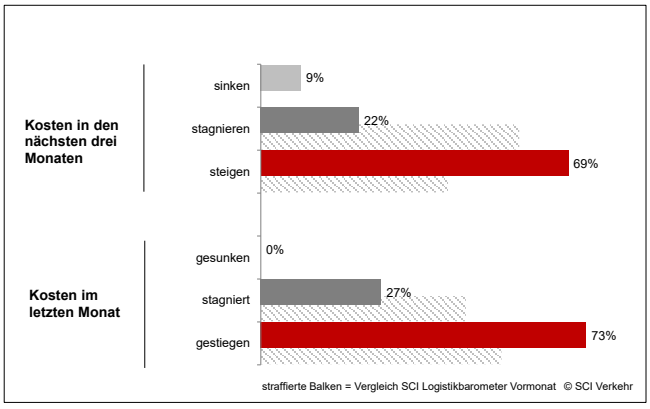


Abbildung 4:
Kosten

PREISE

Die Preisentwicklung bleibt uneinheitlich: Im August überwogen Anstiege gegenüber Rückgängen. Perspektivisch rechnen die Unternehmen überwiegend mit stabilen bis steigenden Preisen. Immerhin 9 Prozent befürchten aber sinkende Niveaus.

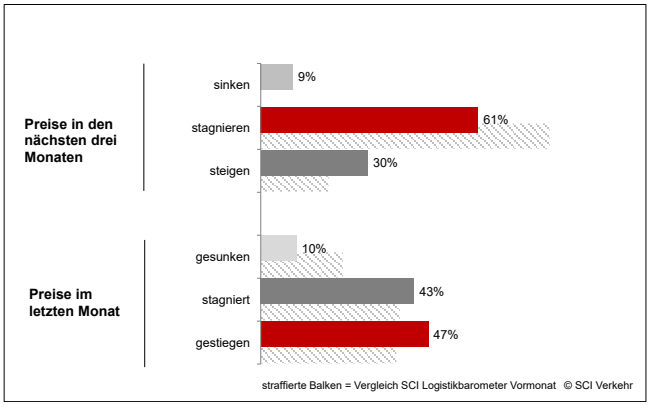


Abbildung 5:
Preise

AKTUELL

Begrenzte Kostenweitergabe belastet Margen der Transport- und Logistikunternehmen

57% der Unternehmen müssen Mehrbelastungen (teilweise) selbst tragen

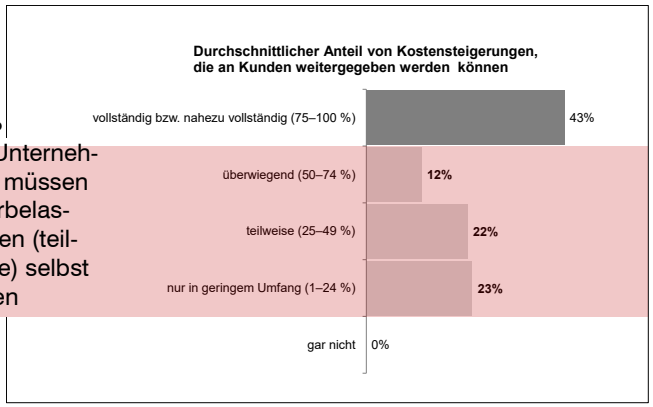


Abbildung 6:
Weitergabe Kostensteigerungen

Die anhaltend hohe Kostenbelastung stellt die deutsche Logistikbranche weiterhin vor erhebliche wirtschaftliche Herausforderungen. Neben hohen Personal- und Energiekosten belasten insbesondere Mautgebühren und gestiegene Betriebskosten die Unternehmen. Für die Ertragslage ist daher entscheidend, in welchem Umfang zusätzliche Aufwendungen an die Kunden weitergegeben werden können. Die aktuellen Umfragewerte zeigen, dass sich die Möglichkeiten zur Kostenweitergabe in den vergangenen drei Monaten kaum verändert haben. Mit 89 Prozent berichtet die deutliche Mehrheit der Befragten von unveränderten Bedingungen. Knapp jedes zehnte Unternehmen verzeichnet hingegen eine Verschlechterung seiner Möglichkeiten, höhere Kosten gegenüber Kunden durchzusetzen. Verbesserungen wurden nicht gemeldet. Auch der Umfang der tatsächlich weitergegebenen Mehrkosten verdeutlicht die angespannte Situation: Eine knappe Mehrheit der befragten Unternehmen gibt an, Kostensteigerungen nur teilweise an ihre Kunden weiterreichen zu können. Die verbleibenden Mehrbelastungen müssen die Betriebe selbst tragen, was ihre Ertragsmargen entsprechend schmälert. Angesichts des intensiven Wettbewerbs und der verhaltenen Transportnachfrage bleiben die Spielräume für Preisanpassungen begrenzt – der Margendruck in der deutschen Logistikbranche besteht demnach unverändert.

Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die branchenInterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels Online-Tool. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Redaktion
Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 780
E-Mail: n.heinrichs@sci.de